

Das unaufhaltsame Licht und die erscheinende Wahrheit

Die Evolution am Tiefpunkt des Seins! Die Herzen finden schon lange keine Stimme mehr! Beispielhaft haben sich anfängliche Schulden wie selbstredend zu einem riesigen Berg aufgetürmt. Dieser mittlerweile schwindelerregende Schuldenberg wird irgendwann ganze Existenzen vernichten. Aber weiter, immer weiter so - und über den Abgrund hinaus werfen diese Stimmenhäscher mit Summen um sich, die kaum noch jemand begreifen kann. Dieser Schuldenberg wächst in eine Dimension, bei der irgendwann nur die geringste Erschütterung ausreicht, um alles in Schutt und Asche zu stürzen und viele Schicksale unter sich zu begraben. Und wer kümmert sich dann um die sozial Verschütteten? Das ist der Fortschritt unter Führung Kader gestählter Politikspekulanten, für die Herz und Mitgefühl offenbar eine nicht hinnehmbare Ehrverletzung darstellen!

Aber Unzufriedenheit und Empörung werden zum Aufruhr führen, sobald der Existenztod vieler Einzelner im Untergeschoß der Gesellschaft besiegelt ist - und die protestierenden Stimmen mit noch so utopischen Summen nicht mehr erstickt werden können.

Doch die mit der Macht unterwegs sind, wollen sich nicht aufhalten lassen auf dem Weg zum nächsten Wahlsieg; und einer im Hintergrund weiß ganz genau, wem sie den Erfolg zu verdanken haben. Und wenn es zum großen Beben und anschließenden Untergang des Schuldenberges kommt, so sind es exakt diese Herren im Schatten des finsternen Lichts, die alles wieder an sich reißen und die Macht ausüben wollen, denn diese Absicht ist längst in ihrem verschlagenen Plan mit berücksichtigt.

Nichts geschieht einfach so. Überall finden sich Eingriffe in die Freiheit; überall erfährt man von schleichenden Manipulationen, mit denen Zielgruppen angesprochen werden, durch deren Verhalten sich Gier und Zerstörung immer wieder in einem modernen und schicken Gewand präsentieren. Und wem dient die heute aus allen Fugen geratene Schöpfung mit all der beschleunigten Entwicklung und Zerstörung? Wer trägt die Verantwortung für die bodenlos ausufernde Entwertung des Menschlichen?

Dafür wird eifrig Gottes Segen bemüht und ihm völlig unverfroren für all die Errungenschaften gedankt, die angeblich in seinem Namen dem Wohle der Menschheit dienen. In diesem Falle eher die systemrelevante Führerschaft eines anderen Herren. Seiner Vorstellung vom Wohle wohl eher nicht - allein schon wegen der extremen, sozialen Schieflage! Es dient vor allem einer in präziser Unehrllichkeit geübten Oberschicht und deren überall emporstrebenden und auf der Lauer liegenden Nachläufern. Dabei obliegt es dem Einzelnen selbst herauszufinden, ob er mit dem goldenen Kalb tanzt, betet oder den Segen empfängt! Besonders erwähnt seien hier noch einmal die mit allen Weihen gewaschenen Glaubensunternehmen, die sich über Jahrhunderte der Macht verschrieben haben.

Bis weit in die Zeit zurück reichen die Handlungen von Verrat, Intrige und gar Folter. Ja, zu welcher Zeit wurden keine Menschen durch sie verführt, verraten oder Opfer ihrer grausamen Macht? Und das als selbsternannte Vertreter Gottes auf der Erde. Und: Was haben diese Handlungen mit Gott zu tun, und was hat die Liebe Gottes mit den immer neu aufgedeckten Mißbrauchsfällen zu tun, die trotz hartnäckigster Vertuschungsversuche aller Beteiligten doch das Tageslicht finden. Der Unwille zur Aufklärung zeigt das Verhalten von Übeltätern die über enorme Steherqualitäten verfügen. Glaubt jemand allen ernstes, daß Gott solche widerlichen Methoden anwenden müßte, um seine Vorstellung von Liebe auf die Erde und in die Herzen der Menschen zu bringen? Solche Methoden werden angewendet, um Gott auf Dauer jeglichen Boden auf der Erde und in den Herzen zu entziehen, indem man die Seelen so lange erniedrigt, verletzt oder bedrängt, bis sie keine Hoffnung mehr sehen und dadurch verschlossen, verhärtet und zerstört sind! Oder etwa nicht? Dann sollte die Frage erlaubt sein: Wo ist Gott in den Handlungen der Mächtigen heute zu finden?

All das wurde lange Zeit erfolgreich praktiziert und vertuscht - bis es sich heute wie von selbst offenbart: Die Herrschenden sind durch ihr Verhalten die Ursache einer erdumspannenden Welt-GlaubensLebensKrise! Unzufriedenheit, Proteste und Aufruhr wohin man sieht. Dennoch gehört es zum guten Ton, daß die von der Politik reich unterstützten Glaubensbevollmächtigten mit ihren fest verankerten Moralstrategien jederzeit soziale Ungleichheit mit eingeübten, patentierten Generalappellen brandmarken. Mit perma-

nent neuerlichen Aufgüssen allwissender Botschaften betet man für Frieden im Namen der allzeit großen, unheimlich nachsichtigen, allwissenden und weltumspannenden Herrlichkeit. Beten und noch mal beten, bis Gott wohl selber vom Glauben abfällt. Wie viele Gebete sind bisher von diesen Gelehrten in den Himmel geschickt worden, und was ist zurückgekommen? Wie sieht die Wirklichkeit heute aus? Und auch durch noch so viele Aufgüsse:

Weil das alles von einem machtvollen Heer auf der Erde bewußt so gewollt ist, wird sich rein gar nichts ändern, weil eine Veränderung im Sinne Gottes für sie ein Alptraum oder eine Kapitulation wäre! Darüber hinaus die folgende Annahme: Gott wird allgemein als allwissend dargestellt, ohne dabei zu bedenken, daß er sich nach dieser Vorstellung niemals entwickeln könnte... In diese Zwangsjacke haben ihn die Kirchenfürsten gesteckt. Denn nach all dem, was in der Schöpfung an Verrat und Verleugnung geschehen ist, mußte Gott vor allem erst einmal das Verhalten dieser Leute durchschauen und studieren; und unter diesen Gesichtspunkten mußte er auch das Verhalten der Menschen und ihre Handlungen verstehen, auch wenn mitunter Gebote übertreten wurden!

Wenn er zudem vorab schon alles gewußt hätte, so könnte man ihm unterstellen, daß er das heutige Szenario mit allem Inferno, Kriegen, Krankheiten und sozialen Mißständen zumindest billigend in Kauf genommen, wenn nicht gar - wie ein hartherziger oder tyrannischer Herrscher! - bewußt herbeigeführt hat. Und so soll Gott sein? Und das wegen der Übertretung einiger Gebote, wo man doch ohne Erfahrung aus dem Leben nicht lernen kann...? Das verhält sich wohl eher anders! Gott wollte den Menschen bestimmt keine Lektion erteilen, das haben ganz andere Leute getan - und zwar in seinem Namen! Und nicht Gott hat Waffen gesegnet, es waren die Kirchenherren! Wäre Gottes Zugriff auf der Erde nicht von diesen Glaubenshackern hintertrieben und blockiert worden, so würde es diese Zustände auf der Erde überhaupt nicht geben - und die Menschen stünden nicht vor solch entsetzlichen Ereignissen einer beispiellos herzlosen Zeit!

So viele Menschen es gibt, so viele Facetten der Wahrheit gibt es. Und durch die unterschiedliche Prägung hat jeder auf seine Weise recht. Aber wie es so ist, kommen die Dinge manchmal für alle anders... Das führt zurück zu den perfiden Lichtdenkern und ihren heute verführerischen Versprechen eines Wohlstandes für

alle; allerdings auch mit dem anderen verheimlichten Plan B: Wenn ihr Vorhaben auf der Erde nämlich mißlingen sollte, so begrüßen sie danach mit den versammelten Heerscharen Gleichgesinnter den jüngsten Tag, wo sie durch das brennende Tor der nach ihnen begründeten Prophezeiung ausziehen - und eine einst wundervoll blühende Erde hinter sich lassen, die mit Pauken und Trompeten, Pech und Schwefel und einem rauschenden Inferno nie mehr Leben ermöglichen soll. Und während sie sich über den Feuern irgendwelcher heiligen Stühle oder brennender Throne genüßlich ergehen, schauen sie sich um und spotten darüber, wie leicht ihnen doch im Grunde so viele nachgelaufen sind und ihnen erfolgreich gedient haben - bis sich erfüllt hat, was sie sich seit dem ersten Verrat von einem ruhmreichen Untergang Gottes versprochen haben.

Und wenn noch all die nett dressierten, eifrig hinterherlaufenden Wesen mit den großen staunenden Augen und dem Weiß des Schreckens im Gesicht plötzlich nicht mehr wissen, was zu tun ist, weil es ihnen niemand mehr sagt, und sie sich vor lauter Versprechungen und getoppter Wichtigtuerei nicht erklären können, was sich statt versprochener, wundersamer Verherrlichung ihrer Vorbilder nun als bitterste Tragödie, die die Erde heimsucht, abspielt, rufen genau die wieder eilig den alten Namen, der sie vor den Täuschern retten soll. Dann rufen sie wieder die letzte Wiederholung auf: ...und errette uns von dem Bösen, und führe uns nicht in Versuchung... - so als würde ein liebevoller Vater seine Kinder in Versuchung führen; Welch ein bodenloser Unsinn! Nur Gottlose tun so etwas! ...und beschütze uns vor dem Bösen, und dein und dein und dein komme... Und die Kraft und die Herrlichkeit glüht und tobt wahrscheinlich vor so viel Falschheit. Leute, die sich mehr oder weniger mit ihren Handlungen gegen Gott gestellt haben (an den Taten erkennt er sie!), die nichts wissen wollten von der bedingungslosen Liebe zum Nächsten und deren Absicht es stets war, der eigenen Gier zu folgen, suchen bei ihm plötzlich Hilfe oder Rettung?!

Womöglich sieht sich gar mancher selber noch als Opfer: daß man nämlich in Ermangelung an Personal Gott ein wenig mitspielen mußte. Nur gespielt! Wie jemand, der zum Schoßhund seines Herren befördert wird. Da wurde in einem beispiellosen Akt extremer Wahrheitsverdrehung und mit allen Mitteln trickreicher Listigkeiten so manches Gebot überaus kreativ interpretiert - und die

Folgen bis aufs äußerste ausgereizt. Nebenbei wurde die Freiheit des freien Willens bis auf die letzte Möglichkeit erstickt. Die Erklärungen sind bedeutungslos, die Erfahrungen umsonst, da es sich ohnehin nur um Wiederholungen handelte, die zu keinem anderen Ergebnis geführt haben: Das Leben ist gestürzt, die Erde in großer Bedrängnis, und die Großmannssucht plädiert auf unschuldig!

Nun ahnt vielleicht mancher, daß diese Fressen-und-gefressen-werden-Gewinner-und-Verlierer-Ordnung doch nicht ganz dem entspricht, was man sich einst vorgestellt hatte als man das Leben erstürmte - vor allem jetzt, wo es eng wird mit der eigenen Verantwortung. Und nun? Schnell noch etwas anderes denken, beten oder wünschen? Aber wohin will ein Fallschirmspringer, der sich bereits im freien Fall befindet und der das Wort "Entschuldigung" noch nicht geübt hat? Hier wird wohl auch dem letzten Lichtstürmer klar, daß die Folgen des Handelns in der Zeit liegen und die Probleme hier gelöst werden müssen und nicht fernab an einem göttlichen Himmelshof. Denn wenn in der menschlichen Vorstellung Himmel und Erde eins sind - wie oben so auch unten -, wieso sollte nach dem Tode ausgerechnet jemand in den Himmel kommen, wo doch das, was zur Ganzheit des Menschen gehört, wie etwa der Körper, oder die Gefühlspolarität, die ihrer Beschaffenheit nach magnetische Eigenschaften besitzt, sich weiterhin auf der Erde befindet? Außerdem: Wenn alle bereits Verstorbenen in den tausenden Jahren, seitdem Menschen auf der Erde leben, im Himmel wären, wie kommt es dann heute zu dieser kolossalen Überbevölkerung?

Von dem himmlischen Hofe aus betrachtet könnte man den Eindruck gewinnen, daß aus dem niedlichen goldenen Kalb mittlerweile eine gigantische, erdumspannende Handelsbörse geworden ist, in der Einsätze aller Art auf Himmel oder Hölle getätigt werden können. Im Kleingedruckten könnte auf einem der Wettscheine als Werbung zu lesen sein: Warum um Gottes Willen hat Gott sich eine solch fehlerhafte Schöpfung ausgedacht? Und gar mancher ist überzeugt, daß er es mit Sicherheit nicht nur besser gemacht, sondern daß er vor allem etwas viel besseres verdient hätte? Wäre es wenigstens eine Schöpfung, wie die dunkle Seite sie sich vorstellt, so hätte man nicht selber Hand anlegen müssen.

Also mußten der andere Herr und seine Volksgenossen ans Werk und

die Erde selber in die Hand nehmen - und die Menschen an die Kandare, - mit dem Ergebnis heute: Mittlerweile wird geklont, geschönt, getrickst und ausgebeutet, was das Leben hergibt. Mensch und Natur als unerschöpfliches Reservoir und Ersatzteillager für alles, was die Wissenschaft begehrt. Die ständig wetteifernden Machtprofiteure sind davon überzeugt, daß dieses Spiel des Lebens für immer gewonnen ist. Die Zeit gehört längst der Vergangenheit an, wo man Gott gespielt hat, längst ist man selber Gott. Und all das zum Segen des Knechtens und der Verstümmelung der Liebe. Grenzenlos und ohne Rücksicht wurde und wird der Natur unter den Rock gegriffen und in den Anlagen der Gene herumgefummelt und Doktor gespielt, um auch noch die letzten Informationen zu bekommen. Natürlich zum großen Segen und Nutzen der Menschheit. Erstaunlicherweise fragt kaum jemand danach, weshalb diese Lebensentwickler überhaupt solche Methoden anwenden und sich dermaßen ungeniert bedienen. Ganz einfach: Um ihre eigene gottlose Schöpfung zu erschaffen - und so weit zu entwickeln und zu vermehren, bis von Gott nichts mehr zu sehen ist!

Ungeachtet dessen steht das Schwert des unaufhaltsamen Lichts schon bereit, den Nerv der speienden Drachen an der schwächsten Stelle zu durchtrennen, um ihnen ein für allemal die Macht zu nehmen; mit ihrem schmauchenden Feuerrauch haben sie nicht nur das gesamte Klima vergiftet, sondern zum eigenen Vorteil auch in raffinierter Art die Spaltung der Gesellschaft mit äußerst verdrehten, inszenierten und zum Teil überaus widersprüchlichen Entscheidungen vorangetrieben. Sie haben die Menschen nicht nur gegeneinander aufgebracht, sondern sie zunehmend feindlich gestimmt und zuletzt mehr und mehr zu unversöhnlichen Gegnern gemacht!

Doch unbeeindruckt dieser Gegebenheiten durchströmt das mächtige Licht unaufhaltsam die gesamte Erde und entfernt all jene, die sich gegen Gott gestellt haben. Im gleichen Augenblick ist das Aufatmen aller Wesen der göttlichen Erde noch weit im Universum zu spüren, bis dahin, wo die Liebe einst den Anfang nahm!